

Berliner Tageblatt und Handels-Zeitung.

Zehn Jahre.

(Kaiser Wilhelm I. 9. März 1898.)

Zehn Jahre sind es morgen, das das deutsche Volk trauer-

Nicht ohne Bangen sah das Volk der Zukunft entgegen,

Als aber dem Kaiser Friedrich das kaum erhobene

Alle dies ist erfreulichweise nicht eingetroffen.

Man darf sich nicht darüber täuschen, daß schon in den

aber auch mit der Wahrnehmung nicht zurückhalten kann,

Kaiser Wilhelms I. Nachfolger scheint es auch empfinden

Wie dem aber auch sei, das reiche Erbe, das Kaiser Wilhelm

Wie uns aus Budapest telegraphisch wird, bringt der

In der Fraktionsführung, die das Centrum gestern Abend

von dem Abgeordneten Dr. Lieber geführte Politik. Einige

Das einzige sichere uträge Zeichen des Abschlusses

Nunzu empfangen wir das folgende Privat-Kabellite-

In dem deutsch-sinesischen Nachvertrag

London, 8. März. (W. T. B.) Nach einer Meldung der

In politischen Kreisen scheint sich die Meinung immer mehr

Aus dem Berliner Musikleben.

Von Dr. Leopold Schmidt.

Der heranabende Frühling macht sich bereits bemerkbar;

Publikum brachte der Aufführung stürmische und andauernde

Beim Abschluß dieser Konzerte ein charakteristisches Wort

Werbung war. Mit dem Bachanal kann ich mich nicht be-

Die Herren Zajic und Heinrich Grünfeld hatten

Von Solifortkonzerten habe ich zunächst noch den Klavier-